

**Nicht-öffentliche Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr, Häfen, Wirtschaft und Umwelt“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 10.03.2011**

Protokoll

Sitzungsort: Ortschaft West, Waller Heerstraße 99

X/03/11

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam

Frau Monika Boldt

Herr Bernd Brejla (Vertretung)

Herr Rolf Latt

Herr Dennis Friedel

Herr Peter Ullrich

Herr Wolfgang Neke

Herr Torsten Vagts

Herr Dieter Steinfeld

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Manuel Carneiro Mendes

Frau Helga Ebbers

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Georgia Wedler

Senator für Bau, Verkehr und Europa

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. X/02/11 vom 16.02.2011

TOP 3: Planungen für Baumaßnahmen in Gröpelingen

- Grundstück ehem. C.A. Klein
 - Grundstücke Klampermeier und ehem. Toyota-Schneider
- dazu:** Georgia Wedler / SUBVE

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Veräußerung einer Freifläche zur Privatisierung
- Erhöhung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen von der Schleuse Oslebshausen bis zum Kap-Horn-Hafen

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 6: Stellungnahmen zu Bauvorhaben

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt und unter Punkt 4 um folgende Punkte ergänzt:

- Bahnlärm
- Gröpelinger Kirmes
- Linienverkehr
- Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN
- Menkenkamp
- Flohmarkt
- Bushaltestellensituation

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. X/02/11 vom 16.02.2011

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Planungen für Baumaßnahmen in Gröpelingen

Grundstück ehem. C.A. Klein : Der Architekt hat in der letzten Fachausschusssitzung „Bau“ den Um- und Erweiterungsbau in der Gröpelinger Heerstraße 201 vorgestellt. Frau Wedler informiert über Änderungen am geplanten Gebäude und spricht sich für eine optimale Grundstücksnutzung aus.

Folgende Maßnahmen bedürfen noch der Klärung:

- Das Gebäude soll zum Nachbarschaftshaus Helene Kaisen hin an Höhe abnehmen.
- Das Staffelgeschoss soll verkleinert werden.
- Die „blaue“ Ecke spielt für die Statik keine Rolle, da sie vom Gebäude abgelöst ist und nicht als dezente Beleuchtung wahrgenommen wird. Wenn sie genehmigt wird, könnte es sich um einen Präzedenzfall handeln.
- Die Erker sollen reduziert werden, damit kein Angstrraum entsteht.
- Die Stellplatzproblematik wird im Laufe des Verfahrens geklärt.

Frau Wedler vermutet, dass die Klärung noch einiger Zeit bedarf, sieht dem Projekt jedoch mit Wohlwollen entgegen. Sie wird den Beirat über die Fortschritte / Problemlagen berichten.

Grundstücke Klampermeier und ehem. Toyota-Schneider: Frau Wedler berichtet, dass der Kaufvertrag für das Grundstück abgeschlossen wurde und somit der Eigentümerwechsel stattgefunden hat.

- Der Investor plant ein KFZ-Reifen-Servicecenter.
- Die Lärmschutzwand wird im hinteren Bereich des Grundstücks gebaut, um künftig das dahinter liegende Lindenhof-Quartier vor Lärm zu schützen.
- Es gibt eine Einigung zwischen Investor und ASV bezüglich der Ein- und Ausfahrt, die sich mittig auf dem Gelände befinden soll.
- Der Planaufstellungsbeschluss wird nicht durchgesetzt.
- Die Planungen eines Lidl-Marktes auf dem Gelände würden dem Zentrenkonzept widersprechen und es besteht kein Bedarf, da es eine flächendeckende Nahversorgung gibt.

Der Fachausschuss hat der Bauvoranfrage bereits im Mai 2010 zugestimmt.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Veräußerung einer Freifläche zur Privatisierung: Die gesamte Freifläche zwischen Gröpelinger Heerstraße, Bersestraße und Waltjenstraße sollte ursprünglich an einen Interessenten veräußert werden. Es wurde zunächst nur ein Teilstück verkauft und die verbleibende Restfläche an der Waltjenstraße soll nun erneut ausgeschrieben werden.

Zustimmung.

Erhöhung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen von der Schleuse Oslebshausen bis zum Kap-Horn-Hafen: Auf Grundlage des „Generalplanes Küstenschutz Niedersachsen/Bremen“ ist die Erhöhung der Landesschutzdeiche in Bremen erforderlich. Im Antrag ist vorgesehen, die Hochwasserschutzanlagen am rechten Weserufer zwischen der Schleuse Oslebshausen und dem Kap-Horn-Hafen nach den Vorgaben des Generalplanes auszubauen.

Kenntnisnahme.

Bahnlärm: Die AnwohnerInnen der Reiherstraße haben eine Unterschriftenliste zur Unterstützung der Bahnlärm-Initiative eingereicht und fordern eine Lärmschutzwand.

Kenntnisnahme. Ein Gröpelinger Beschluss für den Regionalausschuss Bahnlärm wird von den Delegierten vorbereitet.

Gröpelinger Kirmes: Die Veranstaltung soll vom 06.04. bis 10.04.2011 auf dem Bürgermeister-Ehlers-Platz (Wochenmarktgelände) stattfinden. Zustimmung.

Linienverkehr: Die BSAG plant vom 01.04.2011 bis 31.12.2011 einen Probebetrieb der neuen Linie 82 in Gröpelingen. Es werden Haltestellen in der Pestalozzistraße, Schwarzer Weg, Wasserhorster Straße, Halmerweg, Bromberger Straße und Kalischer Straße errichtet. Zustimmung.

Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN: Die angrenzenden Entwicklungsgebiete des Bremer Industrieparks sollen bei den Entwicklungsperspektiven berücksichtigt werden (Anlage 1). Zustimmung. Antrag wird neu zusammengefasst und weitergeleitet.

Menkenkamp: Noch keine weiteren Erkenntnisse bezüglich Antrag Janssen zur Forderung einer Anlieger-Verkehrskennzeichnung.

Flohmarkt: Es soll ein Flohmarkt am 27.3, 26.6. und 18. 9.2011 auf dem Parkplatzgelände „Oslebshausener Heerstraße 238“ der EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH, Minden stattfinden. Zustimmung.

Bushaltestellensituation: Die Stellungnahmen vom Diako und von der Feuerwehr liegen noch nicht vor. Kenntnisnahme.

Lübbenstraße: Der vorhandene Mischwasserkanal wird erneuert. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich vom 01.06. beginnen und bis 31.10.2011 abgeschlossen sein.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 6: Stellungnahmen zu Bauvorhaben

- Antrag auf Vorbescheid für Neubau eines Nettomarktes mit ca. 800 m² Verkaufsfläche in der Oslebshausener Heerstraße 23. Der Beirat schließt sich der ablehnenden Stellungnahme der Fachbehörden an.
- Errichtung und Betrieb eines Lager- Misch- und Umschlagplatzes von Schüttgütern in der Reitbrake: Ablehnung.
- Nutzungsänderung: Büroflächen in Arztpraxis in der Gröpelinger Heerstraße 200: Zustimmung.
- Neubau eines Pflegeheimes mit 87 Pflegeplätzen in der Gröpelinger Heerstraße 9: Zustimmung.

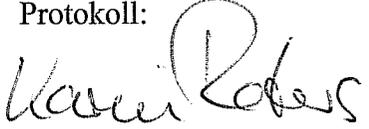
Vorsitz:


Ulrike Pala

Sprecher:


Torsten Vagts

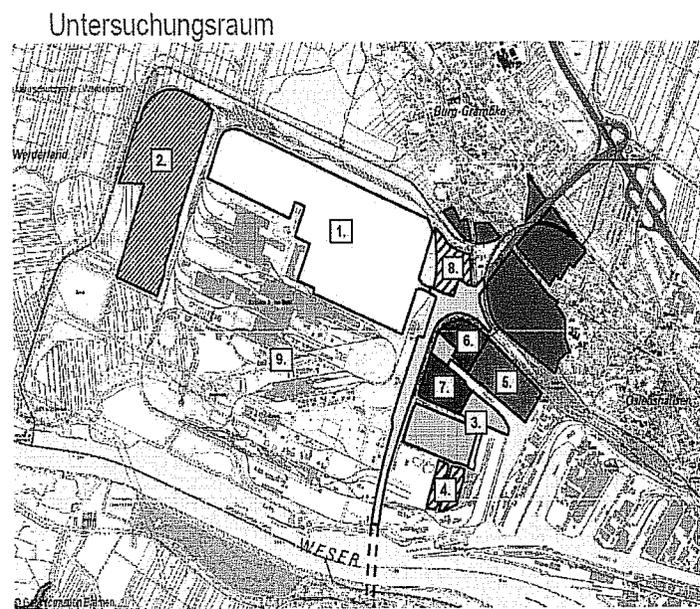
Protokoll:


Karin Peters

Keine weiteren Emissionsbelastungen in Gröpelingen

Mit Drs. 17/1379 vom 03.08.2010 antwortete der Senat auf die kleine Anfrage der SPD-Fraktion „Entwicklungsperspektiven des Bremer Industrieparks“.

Für die weitere Entwicklungskonzeption wird darin ausgeführt, dass nicht nur die dem Beiratsgebiet Burg-Grambke zugeordneten Industrieflächen betrachtet werden sollen, sondern auch die angrenzenden Entwicklungsgebiete im Bereich der Hüttenstraße (Ziffer 3.), der Anton-Hacker-Straße (Ziffer 5.), das Altwerkgelände der Stahlwerke (Ziffer 4.), das Areal ehemals Umweltschutz Nord (Ziffer 6.), die Mobil-Oil-Fläche (Ziffer 7.) und die Flächen der ehemaligen Verwaltung des Stahlwerks (Ziffer 8.)



Die Bevölkerung insbesondere der hafennahen Wohngebiete ist bereits heute vielfach belastet. Z.B.:

- Ganztägige Lärmbelastungen aus dem nicht der TA Lärm unterworfenen Seehafengebiet
- Insbesondere nächtliche Belastungen durch Lärm- und Luftemissionen der Hafenbahn
- Geruchsbelastungen aus diversen (Recycling)betrieben und auch dem Holz- und Fabrikenhafen
- Verschmutzungen von privaten Flächen und Gebäuden durch das Stahlwerk
- Erhebliche Gefahren aus Betriebsstörungen

Hinzu kommen Belastungen der Hafenrandstr., des Durchgangsverkehrs im Heerstraßenzug, der BAB A27 und der Bahnstrecke nach Bremerhaven. Die Bevölkerung ist nicht mehr bereit - u.a. mit dem als zynisch empfundenen Hinweis auf bereits vorhandene Vorbelastungen - weitere Belastungen hinzunehmen.

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen fordert daher den Senator für Wirtschaft und Häfen, die WFB und den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, bei der Entwicklungskonzeption des nunmehr erweiterten Bremer Industrieparks von vornherein für Gröpelingen belastende Betriebsformen nicht zuzulassen. Diese Forderung wird auch für zukünftige Planungen in weiter angrenzenden Industrie- und Gewerbeflächen erhoben.